

Gemeinderat Beringen

Schwerpunkte 2017

Erfolgskontrolle

vom Gemeinderat Beringen beschlossen am 20. November 2017



Am 8. Mai 2017 verabschiedete der Gemeinderat die Schwerpunkte für das Jahr 2017. Nach einer kritischen Würdigung der Zielerreichung kann der Gemeinderat das Fazit ziehen, dass wesentliche Schwerpunkte wie geplant bearbeitet werden konnten. Einige Schwerpunkte konnten aufgrund von Ressourcenengpässen oder Einflüssen von aussen jedoch nicht umgesetzt werden. Nachfolgend sind die einzelnen Schwerpunkte dargestellt.

Leben und Wohnen

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Die Quartierpläne Früeling und Hagewise sind zu erstellen. Ziel ist die Sicherstellung einer zentrumsnahen verdichteten Bebauung sowie die Realisierung von Wohnformen im Alter.</p> <p>Zusammen mit der Stiftung Ruhesitz wird ein Projekt erarbeitet. Auf dieser Basis wird bis Ende dieses Jahres ein Quartierplan für das Gebiet Früeling erarbeitet.</p>	<p>Für beide Projekte, Früeling und Hagewise, wurde noch kein Quartierplan ausgearbeitet.</p> <p>Die Baukommission der Gemeinde und der Stiftung Altersheim Ruhesitz haben sich am 11.4.2017 zu Gesprächen getroffen. Aktuell ist das Projekt Früeling in Bearbeitung bei der Stiftung Ruhesitz.</p>
<p>Im Gebiet der östlichen Enge wird die Schaffung einer Gewerbezone geprüft.</p> <p>Das Gebiet soll baulich weiterentwickelt und die gewerbliche Nutzung intensiviert werden. Zusammen mit den Grundeigentümern wird die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen geprüft.</p>	<p>Eine Besprechung mit den Grundeigentümern hat stattgefunden. Der Lead für die weitere Bearbeitung liegt jetzt bei den Grundeigentümern. Sobald entsprechende Vorschläge vorliegen werden diese zusammen mit der Gemeinde besprochen.</p>
<p>Ein Freiraumkonzept für die Gemeinde Beringen als Grundlage für zukünftige raumplanerische Tätigkeiten wird erarbeitet.</p> <p>Im Leitbild der Gemeinde Beringen wird folgendes Ziel formuliert: "Die Gemeinde Beringen ist eine attraktive Wohngemeinde, die viel Raum für eine aktive Lebensgestaltung bietet." Als Massnahme zu diesem Ziele wurde festgehalten: "Freiräume und die Landschaft werden auch bei einer angestrebten baulichen Verdichtung qualitativ hochwertig und mengenmässig ausreichend erhalten und weiterentwickelt."</p> <p>In der Einwohnerzufriedenheitsanalyse 2016 der Gemeinde Beringen wird besonders die Raumplanungspolitik bemängelt. Weitere Kritikpunkte sind das Schwinden der Grünflächen und der Mangel an Angebot und Qualität von öffentlichem Raum.</p> <p>Die Themen Naherholungsgebiete, vielfältige Freizeitangebote und auch die bemängelte Raumplanungspo-</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wurde ein Freiraumkonzept für die Gemeinde Beringen erarbeitet.</p> <p>In diesem Konzept wird aufgezeigt, was Freiraum ist, wieso es diesen braucht und wie die aktuelle Situation in Beringen ist. Zusätzlich wurden Handlungsempfehlungen formuliert, wie die Situation in Beringen verbessert werden kann.</p> <p>An der Sitzung vom 27. Februar 2017 hat der Gemeinderat das Freiraumkonzept Beringen zur Kenntnis genommen. Er wird die definierten Ziele verfolgen und die im Kapitel 6 (Handlungsempfehlungen) aufgeführten Massnahmen bei der Festlegung der Arbeitsschwerpunkte und</p>

<p>litik sollen mit der Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes aufgegriffen werden.</p> <p>Ziel ist die Sicherung und Förderung der Freiraumqualität in der Gemeinde Beringen.</p>	<p>den zukünftigen raumplanerischen Tätigkeiten einbeziehen.</p>
<p>Mit der Schaffung des Benzeparks soll im Neubaugebiet Benze ein attraktiver Freiraum für alle Generationen entstehen.</p> <p>Westlich des Ischlag und nördlich der Schaffhauserstrasse beabsichtigt der Gemeinderat einen Freiraum (Benze-Park) mit einer Fläche von rund 6'000 m² zu entwickeln.</p> <p>Auf dieser heute landwirtschaftlich genutzten Fläche sind im östlichen Bereich eine Versickerungsanlage, in der Mitte eine Pumptrack-Anlage und im westlichen Bereich ein Spielplatz sowie Aufenthaltsflächen vorgesehen.</p> <p>Mit den geplanten Projekten soll ein attraktiver generationenübergreifender Treffpunkt geschaffen werden.</p>	<p>An der Sitzung des Einwohnerrates vom 4. Juli 2017 wurden die notwendigen Kredite für die Realisierung des Benzeparks bewilligt.</p> <p>Neben der Versickerung für das Gebiet werden eine Pumptrack-Anlage und ein Aufenthaltsbereich mit Spielplatz realisiert.</p> <p>Mit der Umsetzung wurde im Oktober begonnen, mit dem Ziel, den Benzepark bis zum Frühling 2018 fertig zu stellen.</p>
<p>Mit dem Projekt Brandplatz soll ein Dorfzentrum geschaffen werden, welches einerseits als Treffpunkt und andererseits auch für die Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden kann.</p> <p>2014 haben drei Planungsbüros je ein Grobprojekt für die Schaffung eines attraktiven Dorfkerns geschaffen. In der Zwischenzeit hat der Einwohnerrat einen Planungskredit für die weitere Bearbeitung dieses Projektes bewilligt.</p> <p>2017 soll mit einem Studienauftrag ein konkretes Projekt erarbeitet werden, mit welchem die nächste Etappe (Suche eines Partners / Investors) angegangen werden kann.</p>	<p>Die Unterlagen für den Studienauftrag wurden bis Ende Mai 2017 erarbeitet. Die eingeladenen Architekturbüros mussten ihre Projekte bis Ende November 2017 einreichen. Bis Anfang 2018 folgt die Beurteilung der eingereichten Projekte durch das Beurteilungsgremium.</p>

Bildung

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Sanierung des Schulhauses Zimmerberg I.</p> <p>1999 konnte das 50-jährige Jubiläum der Schulanlage Zimmerberg gefeiert werden. Vor bald 35 Jahren wurde etappenweise eine sanfte Renovation durchgeführt. Heute herrscht beim Schulhaus Zimmerberg ein grosser Sanierungsbedarf.</p> <p>Die Klassenzimmer sind für die Ansprüche der heutigen Unterrichtsformen viel zu klein und es fehlen Gruppenräume.</p>	<p>Das Bauprojekt zur Sanierung des Schulhauses Zimmerberg wurde erarbeitet und von einer breit abgestützten Kommission in drei Sitzungen diskutiert. Die Vorlage wurde vom Gemeinderat genehmigt und soll dem Einwohnerrat an der Sitzung im Dezember 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p>

<p>Die Ausarbeitung des Bauprojekts soll unter Mitwirkung einer breit abgestützten Kommission bis September 2017 erfolgen. Im November soll die entsprechende Vorlage dann zur Beschlussfassung dem Einwohnerrat vorgelegt werden.</p>	
<p>Neubau einer Mehrfachhalle am Standort der bestehenden "alten" Turnhalle im Zimmerberg I.</p> <p>2016 wurde ein Testplanverfahren für die Erweiterung der Turnhallenkapazität und den Ersatz von Schulküche und Bibliothek durchgeführt. Damit alle angemeldeten Bedürfnisse (vor allem beim Spielbetrieb) abgedeckt werden können, ist eine Doppelturnhalle mit den Massen 45 x 27 x 8 m vorgesehen. Alternativ prüft der Gemeinderat auf der gleichen Fläche eine Halle mit Dreifachnutzung.</p> <p>Bis im Herbst 2017 wird der Bedarf für eine Zwei- oder Dreifachnutzung unter Einbezug der Vereine und der Gemeinde Löhningen evaluiert und das Bauprojekt unter Mitwirkung einer breit abgestützten Kommission für beide Varianten ausgearbeitet. Der Gemeinderat wird anschliessend die weiter auszuarbeitende Variante festlegen und dem Einwohnerrat bis Ende Jahr die entsprechende Vorlage unterbreiten.</p>	<p>Das Bauprojekt zum Neubau einer Mehrfachhalle Zimmerberg wurde erarbeitet und von einer breit abgestützten Kommission in drei Sitzungen diskutiert.</p> <p>Auf Anfrage der Gemeinde Löhningen unterbreitete der Gemeinderat Beringen ein Mietangebot, damit ein Teil der verfügbaren Zeiten den Löhninger Vereinen zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Bereits Ende März 2017 wurden die Sportvereine von Beringen und Löhningen zu einem Treffen eingeladen, an welchem die Gemeinderäte detailliert über die mögliche Zusammenarbeit orientierten. Anlässlich eines weiteren Treffens im Mai nahmen die Gemeinderäte die Meinungen der Vereine entgegen. Die Löhninger Vereine konnten sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, sporadisch in Beringen zu turnen und auch eine Mehrheit der Beringer Vereine hatte Vorbehalte gegenüber dieser Idee.</p> <p>Die Stellungnahmen der Vereine bewog die Gemeinderäte von Beringen und Löhningen die Option „Mietlösung“ nicht mehr weiterzuverfolgen.</p> <p>Gleichwohl möchte der Gemeinderat die Halle mit einer Dreifachnutzung erstellen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei dieser Variante überzeugt.</p> <p>Die Vorlage wurde vom Gemeinderat genehmigt und soll dem Einwohnerrat an der Sitzung im Dezember 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p>
<p>Erarbeitung eines Reglements für die familienergänzende Betreuung, welche die finanziellen Verhältnisse der Erziehungsberechtigten berücksichtigt.</p> <p>An seiner Sitzung vom 13. Dezember 2016 hat der Einwohnerrat beschlossen, die Vorlage des Gemeinderates betreffend Reglement über die familienergänzende Betreuung in der Gemeinde Beringen einer einwohnerrätlichen Kommission zu übergeben. Im Spätsommer 2017 soll die überarbeitete Fassung der Vorlage dem Einwohnerrat unterbreitet werden, da-</p>	<p>Im Verlaufe des Jahres traf sich die einwohner-rätliche Kommission zusammen mit zwei Gemeinderatsmitgliedern mehrmals zur Überarbeitung der Vorlage des Gemeinderates betreffend einem Reglement über die familienergänzende Betreuung in der Gemeinde Beringen.</p>

mit die Umsetzung auf den 1. Januar 2018 möglich ist.	Das Reglement wurde auf Basis der Voten aus den Verhandlungen im Einwohnerrat überarbeitet. Es wird dem Rat in der Dezembersitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
---	---

Wirtschaft und Arbeit

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass Parzellen in den Industriezonen verfügbar sind. Sie versucht gezielt, Grundstücke zu erwerben, welche Ansiedlungs- oder Ausbauprojekte von Firmen erleichtern können.</p> <p>Als Grundlage für den Erwerb von Grundstücken wird festgelegt, welche Grundstücke für die Gemeinde eine grosse Wichtigkeit haben.</p>	<p>Die strategisch wichtigen Parzellen wurden ermittelt. Diese liegen in der Nähe des Bahnhofs Beringen und der Bahnhofstestelle Beringerfeld.</p> <p>Die Bemühungen des Gemeinderates zum Erwerb werden sich auf diese Parzellen beschränken.</p>
<p>Jährlich finden Veranstaltungen für alle Firmen statt, an welchen über aktuelle Themen informiert und ein Informationsaustausch zwischen der Gemeinde und den Firmen wie auch zwischen den einzelnen Firmen ermöglicht wird.</p> <p>2018 soll wieder eine Leistungsschau der Beringer Wirtschaft durchgeführt werden. Ein OK, bestehend aus Personen aus der Wirtschaft und der Gemeindeverwaltung, wird diesen Anlass organisieren.</p>	<p>Die Vorbereitung der Leistungsschau verläuft plangemäss. Es haben sich wieder zwischen 40 und 50 Firmen und Organisationen angemeldet. Die Veranstaltung findet wie 2015 am Chilbiwochenende auf der Kantonsstrasse zwischen Sonne und Postberg statt.</p>

Kultur, Sport und Freizeit

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Die gemeindeeigenen Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtungen stehen den Vereinen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.</p> <p>Im Verlaufe des Jahres beabsichtigt der Gemeinderat ein Konzept zur gemeinsamen Nutzung von Sport- und Turnmaterial durch Schule und Vereine erstellen.</p>	<p>Der Gemeinderat hat einen Projektauftrag erteilt. Ziel ist die Erstellung und Umsetzung eines Beschaffungs- und Nutzungskonzept für Sportmaterial in der Gemeinde Beringen. Es soll ermöglichen, dass Schule und Sportvereine dasselbe Material für den Sportunterricht und für das Vereinswesen nutzen. Sowohl die Schule, wie auch die Vereine sollen von dieser Neuregelung profitieren.</p>

	Gemäss Projektauftrag muss das Konzept im November 2018 vom Gemeinderat abgenommen werden.
<p>Die Vereine können sich und ihr Angebot auf der Website der Gemeinde der Öffentlichkeit präsentieren.</p> <p>Durch eine einfache Handhabung sollen die Vereine motiviert werden, ihre Angebote auf der Website zu präsentieren. Dies ist einerseits für die Vereine interessant und andererseits attraktiviert dies auch die Website der Gemeinde.</p>	<p>Die Instrumente, womit sich die Vereine auf der Website der Gemeinde Beringen vorstellen und Werbung für ihre Veranstaltungen machen können, stehen zur Verfügung.</p> <p>Leider werden diese noch nicht von allen Vereinen genutzt. Anlässlich des jährlichen Treffens wird wiederum auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.</p>

Politik und Verwaltung

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Die Organisationsanpassung Gemeinderat wird umgesetzt. Ziel ist eine Entlastung der Gemeinderatsmitglieder von operativen Tätigkeiten.</p> <p>Im August 2016 bewilligte der Einwohnerrat 0,7 Stellen um den Gemeinderat von operativen Tätigkeiten zu entlasten. Im ersten Semester 2017 sollen diese Organisationsanpassungen umgesetzt werden.</p>	<p>Die Organisationsanpassung wurde grösstenteils umgesetzt. Mit einer Orientierungsvorlage informierte der Gemeinderat an der Einwohnerratssitzung vom 22. August 2017 über die Umsetzung.</p> <p>Bis heute wurden insgesamt 0,5 Stellen geschaffen. Ob die restlichen 0,2 Stellen in der Gemeindekanzlei noch benötigt werden, soll bis Frühling 2018 entschieden werden.</p>
<p>Bis Mitte 2019 ist HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) einzuführen. In diesem Zusammenhang wird auch ein IKS (internes Kontrollsystem) aufgebaut.</p> <p>Im laufenden Jahr soll der Projektplan für die Einführung von HRM2 und einem IKS vom Gemeinderat verabschiedet werden.</p>	<p>Der Gemeinderat hat einen Projektauftrag erteilt. Ziel ist ein Analyse und Strategiepapier zur Weiterentwicklung der Zentral- und Steuerverwaltung, welches basierend auf einer Situationsanalyse aufzeigt, wie die Zentral- und Steuerverwaltung künftig organisiert (Personal, Struktur, IT-Mittel inkl. Software) sein muss, damit sie die ihr zugewiesenen Aufgaben in den kommenden Jahren effektiv und effizient erledigen kann. Insbesondere zeigt der Bericht auf, wie (Zeitplan, Schritte, Ressourcen) das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) und ein internes Kontrollsystem (IKS) möglichst rei-</p>

	<p>bungslos eingeführt werden können und welche Ressourcen dafür notwendig sind.</p> <p>Der Bericht bildet gegebenenfalls die Grundlage für eine Vorlage an den Einwohnerrat.</p> <p>Als Projektleiter wurde der Gemeindepräsident eingesetzt. Als Termin für das Analyse- und Strategiepapier wurde der 31. Januar 2018 gesetzt.</p>
<p>Ein Ziel der Neuorganisation des Gemeinderates ist die Förderung der stufengerechten Verantwortung in der Gemeindeverwaltung.</p> <p>Ein Konzept für die Förderung einer stufengerechten Verantwortung in der Gemeindeverwaltung soll bis Ende 2017 aufgebaut werden.</p>	<p>Aufgrund anderer Prioritäten konnte dieses Thema 2017 nicht bearbeitet werden.</p>
<p>Mit einer periodischen Überprüfung der Aufwand- und Ertragspositionen wird ein haushälterischer Umgang mit den finanziellen Mitteln sichergestellt.</p> <p>Der Finanzplan 2018 - 2021 soll aufzeigen, welchen Spielraum der Gemeindehaushalt unter Berücksichtigung des anstehenden Investitionsbedarfs hinsichtlich einer möglichen Steuerfussenkung bietet.</p>	<p>Der Finanzplan 2018 – 21 wurde erarbeitet und anlässlich der Orientierungsversammlung vom 9. November der Bevölkerung vorgestellt. Er ist geprägt von grossen und wichtigen Investitionen und beinhaltet eine moderate Senkung des Steuerfusses von 93% auf 91% per 2018.</p>

Infrastruktur der Gemeinde

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Der regelmässige Unterhalt sichert den Werterhalt der Infrastruktur der Gemeinde.</p> <p>Die Quecksilberdampflampen müssen durch LED-Leuchten ersetzt werden.</p> <p>Die Wasserleitungen im Haldenweg / Teilstück Biberichweg und Zelgliweg in Guntmadingen werden saniert.</p> <p>Im Neuweg Mitte bis Eggeweg wird die Wasserleitung saniert und mit einem Ringschluss ergänzt.</p> <p>Der Einlenker H13 in die Industriestrasse wird durch den Kanton ausgebaut.</p> <p>Die Strassen Haldeweg / Teilstück Biberichweg und Neuweg Mitte bis Eggeweg werden saniert.</p>	<p>Die LED-Leuchten sind montiert. Die Leuchtdauer am Wochenende wurde dem Fahrplan des öV angepasst.</p> <p>Alle vorgesehenen Sanierungen wurden durchgeführt.</p> <p>Der Einlenker H13 wurde ausgebaut.</p>
<p>Der Bienengarten kann als Wohnraum nicht mehr genutzt werden. Vor dem Abriss wird das Gebäude noch für zwei Jahre als Vogelpflegestation genutzt.</p> <p>Die Gemeinde stellt dem Verein Vogel- und Wildtier-</p>	<p>Der Bienengarten wird durch den Verein Vogel-</p>

<p>pflege Schaffhausen dieses Gebäude für zwei Jahre für eine Wildvogelpflegestation zur Verfügung.</p>	<p>und Wildtierpflege Schaffhausen genutzt.</p>
<p>Die Verlagerung von Werkhof und Feuerwehrmagazin ins Industriegebiet ist umzusetzen. Anschliessend ist die Weiterentwicklung des Areals an der Zelgstrasse zu planen.</p> <p>Das Projekt wurde bis Ende 2016 erarbeitet und mit einem Schlussbericht der Steuerungsgruppe, in welcher alle beteiligten Partner Einsitz haben, zuhanden der politischen Diskussion verabschiedet.</p> <p>Im ersten Semester 2017 haben der Einwohnerrat und die Bevölkerung die Gelegenheit, sich mit diesem Projekt zu befassen und über die Realisierung zu entscheiden.</p>	<p>Am 14. März 2017 genehmigte der Einwohner- rat die Vorlage für die Verlagerung des Werk- hofs und des Feuermagazins von der Zelgstrasse in das Industriegebiet.</p> <p>Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beringen stimmten diesem Projekt am 21. Mai 2017 zu.</p> <p>Eine Übergangslösung für eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur durch die Werkhöfe der Gemeinde Beringen und des EKS wurde in die Wege geleitet. Aufgrund erster Erfahrungen wird noch eine Feinjustierung erfolgen.</p> <p>Auf kantonaler Ebene sind Verzögerungen ein- getreten, so dass das Projekt nicht bis Anfang 2021 umgesetzt werden kann, wie dies ur- sprünglich geplant wurde, sondern erst auf Frühling 2022.</p>
<p>Entsprechend der Infrastrukturplanung Hochbau werden die Gebäude der Gemeinde unterhalten und saniert.</p> <p>2017 ist vorgesehen die Planung für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zimmerberg abzuschlies- sen, die Duschen und Garderoben im Mehrzwecksaal Zimmerberg zu sanieren und im Schulhaus Schütze- weg I die Heizungssteuerung zu erneuern.</p>	<p>Die Duschen und Garderoben im Mehrzweck- saal Zimmerberg wurden termingerecht saniert und die Heizungssteuerung im Schulhaus Schüt- zeweg I wurde ebenfalls termingerecht erneu- ert.</p>
<p>Die Beleuchtung und Handläufe der Hauptfusswege werden ergänzt.</p> <p>Das Stiegli vom Benzeweg in die Neugrüthalde wird saniert.</p> <p>Das Trottoir entlang der Schaffhauserstrasse vom Gäslistieg bis Ischlag wird gebaut.</p>	<p>Das Stiegli vom Benzeweg in die Neugrüthalde wurde saniert.</p> <p>Das Trottoir entlang der Schaffhauserstrasse ist im Bau.</p>
<p>Eine rollende Mehrjahresplanung Fahrzeuge bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Entwicklung des Fahrzeugparks.</p> <p>Für den MB Sprinter wird 2017 ein neues Fahrzeug angeschafft.</p>	<p>Das Fahrzeug wurde mit einem VWT6 ersetzt.</p>
<p>Entsprechend des GWP (generelles Wasserversor- gungsprojekt), des Anlagenkonzeptes GWP und der Infrastrukturplanung Tiefbau wird die Wasserversor- gung saniert und erweitert.</p> <p>Die Reservoire Tüürgrund und Hägliloo werden neu</p>	<p>Die Reservoire Tüürgrund und Hägliloo sind</p>

<p>erstellt.</p> <p>Der Bau des Pumpwerk Tals wird begonnen.</p> <p>Die Wasserleitungen im Lieblosental bis zu den Reservoirs werden neu erstellt und mit einem Ringschluss ergänzt.</p>	<p>gebaut. Der Innenausbau ist noch in Arbeit.</p> <p>Das Pumpwerk Tal ist im Bau.</p> <p>Die Wasserleitungen und der Ringschluss sind gebaut.</p>
<p>Entsprechend des GEP (genereller Entwässerungsplan) und der Infrastrukturplanung Tiefbau wird die Kanalisation saniert und erweitert.</p> <p>Der Mischwasserkanal im Haldeweg und einem Teilstück im Biberichweg wird saniert.</p> <p>Die Kanalisation vom Neuweg wird von der Mitte bis zum Eggeweg saniert.</p> <p>Die Versickerungsanlage Benze wird erstellt.</p> <p>In diversen Kanalisationsabschnitten wird eine Sanierung vorgenommen, dies mit einer Robotersanierung oder es wird ein Inliner eingezogen.</p>	<p>Alle Sanierungen sind mit den Strassenprojekten erledigt worden.</p> <p>Die Versickerungsanlage Benze ist im Bau.</p> <p>Die Sanierungen in den Kanalisationsabschnitten sind in Auftrag gegeben worden und werden spätestens bis Anfang 2018 ausgeführt.</p>

Umwelt, Verkehr und Energie

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Die Naturschutzkommission unterstützt den Gemeinderat hinsichtlich des Erhalts natürlicher Lebensräume.</p> <p>Beim Püntgraben ist eine Renaturierung oder ein Gewässerunterhalt geplant.</p>	<p>Beim Püntgraben wird noch 2017 ein Gewässerunterhalt durchgeführt.</p>
<p>Das Angebot des Ortsbusses wird angepasst um ein grösseres Bedürfnis abzudecken.</p> <p>Aufgrund der schlechten Auslastung der Linie 28 vom Dorfzentrum zu Schwimmbad wird auf Dezember 2017 die Linienführung angepasst.</p> <p>Neben dem Ortsteil Guntmadingen soll neu die Region Neuweg / Oberstieg mit dem Ortsbus erschlossen werden.</p>	<p>Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird der Ortsbus eine andere Streckenführung haben.</p> <p>Wie bisher wird Guntmadingen mit dem Ortsbus an den öV angeschlossen und der Schultransport zwischen Guntmadingen und Beringen wird sichergestellt.</p> <p>Die Beringer Schlaufe wird jedoch über Neuweg und Oberstieg führen und zusätzlich wird auch noch die Migros im Hägli angebunden.</p>

Soziales und Sicherheit

Schwerpunkt	Erfolgskontrolle
<p>Der Gemeinderat erarbeitet ein Jugendkonzept.</p>	

<p>Als Grundlage für die zukünftige Jugendarbeit in Beringen möchte der Gemeinderat ein Jugendkonzept erstellen. Mit den Arbeiten soll im zweiten Semester 2017 gestartet werden und Anregungen aus dem Bericht zur Standortbestimmung, welcher als erster Schritt des UNICEF Projekts "Kinderfreundliche Gemeinde" erstellt wird, aufgenommen werden.</p> <p>Parallel dazu unterstützt der Gemeinderat bereits laufende erfolgreiche Projekte zur Jugendarbeit (beispielsweise Check In) im Rahmen seiner Möglichkeiten.</p>	<p>Eine Leistungsvereinbarung mit den Verantwortlichen von Check-In, gemäss welcher das Projekt im Jahr 2018 mit CHF 5'000.00 unterstützt wird, wurde erstellt.</p> <p>Das Jugendkonzept soll im Jahr 2018 im Rahmen des Projekts „Kinderfreundliche Gemeinde“ erarbeitet werden.</p>
<p>Die Teilnahme am UNICEF Projekt "Kinderfreundliche Gemeinde" wird geprüft.</p> <p>Alle erforderlichen Unterlagen zur Standortbestimmung „Kinderfreundliche Gemeinde Beringen“ werden bis Ende Mai an die UNICEF abgegeben. Ausgehend vom Bericht der UNICEF Schweiz entscheidet der Gemeinderat im Herbst über das weitere Vorgehen.</p>	<p>Der Bericht zur Standortbestimmung liegt dem Gemeinderat seit Anfang Juli 2017 vor und wurde am 25. September 2017 durch UNICEF Schweiz dem Gemeinderat sowie Delegationen von Elternforum, Schulbehörde und Einwohnerrat (je eine Vertretung pro Fraktion) vorgestellt und anschliessend diskutiert.</p> <p>Anlässlich seiner Sitzung vom 6. November 2017 entschied der Gemeinderat sich für die Auszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu bewerben und die nächsten dafür notwendigen Schritte (Workshop, Ausarbeitung eines Aktionsplanes) in Angriff zu nehmen.</p> <p>Der Gemeinderat hat vor zusammen mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern aus verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit (z. Bsp. Elternforum, Schule, Vereine, etc.) im Frühjahr 2018 einen Workshop zu planen und durchzuführen, bei welchem Kinder und Jugendliche ihre Zufriedenheit, Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung ihrer Lebensqualität äussern können. Die Erkenntnisse aus dem Workshop mit den Jugendlichen werden zur Ausarbeitung eines Jugendkonzepts und eines Aktionsplanes für die nächsten 4 Jahre genutzt. Sowohl das Jugendkonzept wie auch der Aktionsplan müssen dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt werden.</p> <p>Als Termin wurde der 30.6.2018 festgelegt.</p>
<p>Der Gemeinderat erarbeitet ein Altersleitbild.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Pro Senectute und anderen Institutionen wie Spitex, Benevol, Rotes Kreuz sowie dem Altersheim Ruhesitz, Interessierten und Betroffenen wird ein Altersleitbild erarbeitet. Dieses soll die Basis für die zukünftige Alterspolitik der Gemeinde bilden.</p>	<p>Die Projektgruppe hat das Altersleitbild dem Gemeinderat übergeben, der dieses am 23. Oktober 2017 zur Kenntnis genommen hat.</p> <p>Er wird die darin definierten Ziele verfolgen und die in den Handlungsempfehlungen aufgeführten Umsetzungsschritte bei der Festlegung der</p>

	<p>Arbeitsschwerpunkte und bei den zukünftigen Tätigkeiten einbeziehen.</p> <p>Das Altersleitbild wurde an der Orientierungsversammlung vom 8. November 2017 der Bevölkerung vorgestellt.</p>
<p>Basierend auf dem Quartierplan für das Gebiet "Frühling" wird mit der Stiftung Alters- und Pflegeheim Ruhesitz das Projekt "Altersgerechtes Wohnen" weiterverfolgt.</p> <p>Die mit der Baukommission erarbeiteten Veränderungen und Ergänzungen werden ins Projekt einbezogen.</p>	<p>Die Baukommission der Gemeinde und der Stiftung Altersheim Ruhesitz haben sich am 11.4.2017 zu Gesprächen getroffen. Aktuell ist das Projekt Frühling in Bearbeitung bei der Stiftung Ruhesitz.</p>
<p>Der Gemeinderat bleibt weiterhin Mitglied der Regionalkonferenz Zürich Nordost.</p> <p>Er arbeitet mit dem Planungsträger Kanton Schaffhausen eng zusammen auch in der Frage, wie man sich zukünftig als Mitglied der Regionalkonferenz Zürich Nordost einbringen will.</p>	<p>Um die Mitwirkung der betroffenen Gemeinden besser koordinieren zu können, wurde am 16. August 2017 in Schaffhausen der Verein „Kommunale Planungskonferenz geologische Tiefenlager“ gegründet. Die Gründungsmitglieder sind die Stadt Schaffhausen und die Gemeinden Neuhausen am Rheinfall, Thayngen, Löhningen, Beringen, Neunkirch und Rüdlingen.</p>